

Grundzüge des Filmrechts

Grundlagen, Verträge, Rechte

von

Dr. Wolf Albin, Godehard Behnke, Prof. Dr. Fred Breinersdorfer, Prof. Dr. Thomas Dreier, Christian Füllgraf, Renée Gundelach, Birgit Kalscheuer, Christlieb Klages, Philipp A. Kreuzer, Prof. Dr. Erika Lücking, Irene Schlünder

1. Auflage

[Grundzüge des Filmrechts – Albin / Behnke / Breinersdorfer / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Film- und Fernsehrecht](#)



Verlag C.H. Beck München 2004

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 50201 9

Inhaltsverzeichnis

Bearbeiterverzeichnis	IX
Inhaltsübersicht	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Literaturverzeichnis	XXIX
1. Kapitel – Wirtschaftliche Fragen einer Filmproduktion <i>(Gundelach)</i>	
A. Einleitung	1
B. Kalkulation/Budget	2
C. Finanzierung des Films	10
2. Kapitel – Rechtsfragen des Filmrechts	
A. Von der Idee zur Produktionsentscheidung	
I. Schutz von Exposé, Treatment, Drehbuch <i>(Albin)</i>	
1. Einleitung	17
2. Filmidee	18
3. Exposé	18
4. Treatment	20
5. Drehbuch	20
6. Rechtsfolgen ungenehmigter Verwertung	21
7. Wie kann ich meine Ideen effektiv schützen?	21
8. Laufbilder – Schutz für „anspruchslöse“ Filme	22
9. Schutzmöglichkeiten außerhalb des UrhG	23
II. Erlaubnis zur Verfilmung <i>(Klages)</i>	
1. Erlaubnis vor Drehbeginn	23
2. Abweichungen vom Drehbuch	24
3. Übersetzung	25
4. Freie Bearbeitung	25
5. Persiflage	25
6. Remake, Prequel, Sequel und Spin Off <i>(Albin)</i>	25
7. Freie Benutzung	26
7.1. Benutzung von kulturellem Gemeingut	26
7.2. Freie Benutzung urheberrechtlich geschützter Werke	27
7.2.1. Welche Merkmale sind für das Original charakteristisch, und welche Merkmale finden sich in dem neuen Werk wieder? ...	27
	XIII

Inhaltsverzeichnis

7.2.2. Welchen Umfang machen die Originalmerkmale am neuen Werk aus?	28
7.2.3. Hält das neue Werk einen inneren Abstand zum Original ein?	28
7.2.4. Abschließende Faustregel	28
8. Wiederverfilmungs- und Bearbeitungsrechte	30
III. Verwendung von Archiv- und Bildmaterial (Füllgraf)	
1. Verwendung von Archivmaterial	31
1.1. Einleitung	31
1.2. Filmwerk oder Laufbild	31
1.3. Werkcharakter von Wochenschauen	32
1.4. Lizenzvergütung oder Nutzungsvergütung	32
1.5. Verwertungsverträge der Archive	33
1.6. Checkliste Archivmaterial	34
2. Nachahmung von Laufbildern durch Neuverfilmung ..	35
3. Nutzung von Gemälden und Fotos im Film	35
3.1. Bild- und Tonberichterstattung über aktuelle Ereignisse (§ 50 UrhG)	36
3.2. Unwesentliches Beiwerk (§ 57 UrhG)	38
IV. Zitat im Film (Füllgraf)	
1. Einleitung	38
2. Zitat im Urheberrecht	39
2.1. Großzitate (§ 51 Nr. 1 UrhG)	39
2.2. Kleinzitate (§ 51 Nr. 2 UrhG)	40
2.3. Musikzitat	41
3. Selbständiges Werk	41
4. Zweck und Umfang des Zitats	41
5. Beeinträchtigung der Auswertung des zitierten Werks	43
6. Änderungsverbot	43
7. Quellenangabe	43
8. Weitere Entwicklung des Zitatrechts	44
9. Checkliste Filmzitat	45
V. Persönlichkeitsrecht der Abgebildeten (Albin)	
1. Konflikt zwischen Medienöffentlichkeit und Persönlichkeitsrechtsschutz	45
2. Wer wird geschützt?	46
3. Was wird geschützt?	46
3.1. Recht am eigenen Bild	47
3.1.1. Filmaufnahmen, Fotos und andere Abbildungen	47
3.1.2. Einwilligung	48
3.2. Verwendung von Namen	55
3.2.1. Echte Namen	55
3.2.2. Fiktive Namen	55
3.3. Wiedergabe der Stimme	56
3.4. Wiedergabe von Zitaten	57
3.5. Daten von Personen	57

Inhaltsverzeichnis

3.6. Beleidigende Kommentare, Äußerungen und falsche Angaben über Personen	57
3.6.1. Beleidigung	58
3.6.2. Üble Nachrede und Verleumdung	59
3.6.3. Rechtfertigung	60
3.6.4. Wer haftet?	61
4. Rechte der Betroffenen	61
VI. Filmmusik (Klages)	
1. Musikurheber und Filmherstellungsrecht	65
2. Filmmusik bei Auftragsproduktionen	65
3. Kosten der Filmmusik	66
4. Rechte an der Tonträgeraufnahme	66
5. Musik als Beiwerk	67
6. Nutzung von Musik ohne Einwilligung	68
6.1. GEMA-freie Musik	68
6.2. Musikzitat	68
7. Fazit	68
8. Checkliste Musikrechte	69
VII. Formatschutz (Albin)	
1. Schutz von Serien- und Fernsehfilmformaten	70
2. Schutz von Showformaten	71
3. Wettbewerbsrechtlicher Schutz von Showformaten ...	72
4. Rechtsschutz der Bestandteile	73
4.1. Moderator	73
4.2. Titel	73
4.3. Studioausstattung	75
4.4. Jingles	75
5. Praktische Tipps	75
VIII. Titelschutz (Klages)	
1. Einleitung	76
2. Kennzeichnungskraft	76
3. Verwechslungsgefahr	77
4. Titelschutzanzeiger	78
5. Internationale Benutzung von Werktiteln	79
6. Wortmarke	79
B. Herstellung des Films	
I. Arbeits-, Dienst- und Werkvertrag (Lücking/Behnke)	
1. Einleitung	80
2. Unterscheidung von Arbeits-, Dienst- und Werkvertrag	81
2.1. Arbeitsvertrag	81
2.2. Dienstvertrag	81
2.3. Werkvertrag	81
2.4. Abgrenzungsfragen	81
2.4.1. Arbeitsvertrag und Dienstvertrag	81
2.4.2. Dienstvertrag und Werkvertrag	83
2.4.3. Selbständigkeit und Scheinselbständigkeit .	83

Inhaltsverzeichnis

2.4.4. Checkliste zur Abgrenzung Arbeitnehmer/ freier Mitarbeiter	84
3. Arbeitsverhältnis in einer Filmproduktion	85
3.1. Maßgebliche Tarifverträge	85
3.2. Begründung eines Arbeitsverhältnisses	86
3.3. Vereinbarungen über die Dauer des Arbeits- vertrags	87
3.4. Arbeitsvertragliche Pflichten des Film- schaffenden	88
3.5. Anspruch auf Gagenzahlung	89
3.6. Krankheit oder andere Verhinderung des Filmschaffenden	90
3.7. Zulässige Arbeitszeit	90
3.8. Urlaubsanspruch des Filmschaffenden	91
3.9. Besonderheiten bei der Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen	92
3.10. Beendigung des Arbeitsverhältnisses	92
3.11. Optionsvereinbarungen für weitere Film- produktionen	93
4. Werkvertrag in einer Filmproduktion	94
4.1. Bedeutung des Werkvertrags	94
4.2. Versprochenes Werk	94
4.3. Abnahme als Voraussetzung des Vergütungs- anspruchs	94
4.4. Mangelfreiheit des Werks	95
4.5. Vertragsgestaltung	95
II. Filmautorenvertrag (Breinersdorfer)	
1. Neues Urhebervertragsrecht	95
2. Übersicht über die Vertragsarten	98
3. Vertragspartner	99
3.1. Produzenten	99
3.2. Sender	100
3.3. Theaterverlage, Medienagenturen, Agenten	101
4. Autorenverbände	102
5. Verhandlungsspielräume/Verhandlungsstrategien	103
6. Vertragsform	105
6.1. Schriftform	105
6.2. Bestätigungsschreiben	105
7. Grundfrage: Buyout oder Nutzungshonorar	106
8. Tarifvertragliche Vorgaben	109
9. Was im Autorenvertrag zu regeln ist	109
9.1. Definition des Projekts	109
9.2. Übertragung der Rechte	110
9.3. Einfache oder ausschließliche Nutzungsrechte ..	112
9.4. Verträge ohne antizipierte Rechteübertragung ...	112
9.5. Zeitliche Begrenzung der Rechteübertragung ...	113
9.6. Räumliche Begrenzung der Rechteübertragung ..	113
9.7. Honorarhöhe	114

Inhaltsverzeichnis

9.8. Mehrwertsteuer	115
9.9. Reisekosten	115
9.10. Recherchekosten	116
9.11. Quotelung und Fälligkeit der Honorarzahlung ..	116
9.12. Quotelung und Fälligkeit beim Buyout	118
9.13. Beteiligung an Umsatz oder Gewinn des VerwerTERS	120
9.14. Ablieferung des Werks	120
9.15. Verzug und Verzugsfolgen	121
9.16. Abnahme	121
9.17. Nachbesserung und Bearbeitung	122
9.18. Gewährleistung	124
9.19. Mitspracherechte des Autors	126
9.20. Anwesenheitsrechte des Autors	127
9.21. Urhebernennung	128
9.22. Mitsprache von Schauspielern	130
9.23. Werknutzung durch den Auftraggeber	132
9.24. Belegexemplare	132
9.25. Vereinbarung über die Besitzstandswahrung	132
9.26. Insolvenz des Vertragspartners	132
9.27. Rechtsschutzklauseln	132
9.28. Salvatorische Klauseln	133
10. Sonderfälle der Autorenverträge	133
10.1. Verträge mit Verlagen und Agenturen	133
10.2. Verträge des AutorenteamS	135
10.2.1. Gesellschafterverträge zwischen Autoren .	135
10.2.2. Autorenteam und Auftraggeber	139
10.3. Verträge mit Förderungseinrichtungen	139
III. Koproduktionsverträge (Schlünder)	
1. Einleitung	140
2. Vertragsgegenstand	141
3. Budget und finanzielle Anteile	141
4. Einbringung von Vorarbeiten	143
5. Durchführung der Produktion und Entscheidungs- befugnisse	143
6. Ort der Postproduktion	143
7. Versicherungen	144
8. Zuordnung der Auswertungsrechte	144
9. Aufteilung der Erlöse	144
10. Eigentum am Filmmaterial	145
11. Nennung/Credits	145
12. Haftung und Gesellschaftsform	145
13. Steuerfragen	146
14. Geltendes Rechtssystem und Gerichtsstand	146
IV. Filmversicherung – Completion Bond, E & O Versicherung, Shortfall (Kreuzer)	
1. Einleitung	146
2. Fertigstellungsgarantie/Completion Bond	147

Inhaltsverzeichnis

2.1. Grundlagen und Interessenlage	147
2.2. Schutz der Investition vor nicht gedeckten Produktionsrisiken	148
2.2.1. Überschreitungsgründe	148
2.2.2. Fertigstellungsrisiko	149
2.3. Gegenstand der Fertigstellungsgarantie	150
2.3.1. Übernahme des Fertigstellungs- und Überschreitungsrisikos	150
2.3.2. Keine Übernahme des Finanzierungsrisikos	150
2.3.3. Arten der versicherten Produktionen	151
2.3.4. Produktionscontrolling durch den Fertig- stellungsgaranten	151
2.3.5. Rückversicherung und Auswahl des Fertig- stellungsgaranten	151
2.4. Einzelne Vertragsverhältnisse	152
2.5. Fertigstellungsgarantie – wesentliche Vertrags- bedingungen	154
2.5.1. Wesen und Rechtsnatur	154
2.5.2. Bedingungen für den Eintritt des Versicherungsschutzes	154
2.5.3. Typische Haftungsausschlüsse	156
2.5.4. Ausschluss bestimmter Mehrkosten	157
2.5.5. Einheitliche Festlegung von Liefer- bestimmungen und Liefertermin	158
2.5.6. Pflichten des Begünstigten	159
2.5.7. Rang der Sicherungsvereinbarungen	160
2.6. Produzentenvereinbarung – wesentliche Vertrags- bedingungen	160
2.6.1. Grundlagen	160
2.6.2. Pflicht zur Zahlung der Garantiegebühr ...	160
2.6.3. Festlegung der Vertragsproduktion	160
2.6.4. Weitere Pflichten des Produzenten	161
2.6.5. Informations-, Einsichts- und Weisungsrechte	163
2.6.6. Übernahme- oder Abbruchrecht des Fertigungsgaranten	164
2.6.7. Rückführung erbrachter Garantiebeträge (sog. „recoupment“)	166
2.7. Sonstige vertragliche Vereinbarungen	167
2.7.1. Kopierwerkserklärung	167
2.7.2. Abtretungsanzeige	168
2.7.3. Mehrparteienvereinbarung	168
2.7.4. Einheitliche Vertragsanlagen	169
2.8. Notwendigkeit einer Fertigstellungsgarantie? ...	169
2.9. Abschlussverfahren	170
2.10. Zusammenstellung von Unterlagen für den Completion Bond	170
3. Error und Omissions Versicherung	171
3.1. Einleitung	171

Inhaltsverzeichnis

3.2. Gegenstand des Versicherungsschutzes	172
3.2.1. Vermögensschadensversicherung des Produzenten	172
3.2.2. Verletzung eines allgemeinen Persönlich- keitsrechts	173
3.2.3. Verletzung von Immaterialgüterrechten . . .	174
3.2.4. Folgen bei Verletzung	175
3.2.5. Umfasste Tätigkeiten: Herstellung und Auswertung	175
3.3. Eintritt des Versicherungsfalls	176
3.4. Ausgeschlossene Risiken	176
3.4.1. Nicht geschützte Verwendungen im Filmwerk	176
3.4.2. Schadensersatzansprüche der Mitwirkenden bei der Herstellung	176
3.4.3. Folgeschäden durch Produktionsausfall oder Auswertungsstopp	176
3.4.4. Wiederverfilmungen	177
3.4.5. Vertragliche Ansprüche und gerichtliche Verfügungen	177
3.4.6. Kein Ersatz für Entschädigungen mit Strafcharakter	177
3.4.7. Ansprüche von Angehörigen	178
3.5. Übliche Vertragsbedingungen	178
3.5.1. Höchsthaftung und Selbstbehalt	178
3.5.2. Laufzeit, Verlängerung und Beendigung . . .	178
3.5.3. Kosten des Versicherungsschutzes	179
3.5.4. Zeitpunkt	179
3.6. Voraussetzungen für den Versicherungsschutz . . .	180
3.6.1. Erforderliche Unterlagen	180
3.6.2. Anzeige- und Sorgfaltspflichten des Produzenten und Produktionsanwalts	181
3.6.3. Einhaltung der „clearance procedures“ – Checkliste	182
3.6.4. Hinweise für Rechtsanwälte	183
3.7. Ausländische Versicherungen	184
4. Shortfall Garantie	184
4.1. Ausgangssituation	184
4.2. Gegenstand der Versicherung	185
4.2.1. Übernahme des Auswertungsrisikos	185
4.2.2. Keine Übernahme des Bonitätsrisikos	186
4.2.3. Arten der versicherten Produktionen	186
4.2.4. Gegenleistung des Produzenten	186
4.2.5. Risiko durch Haftungsausschlussklauseln . .	186
4.3. Voraussetzungen für den Abschluss	187
4.4. Macht eine solche Versicherung Sinn?	187

Inhaltsverzeichnis

C. Rechte am Film (Dreier/Kalscheuer)	
I. Einleitung	188
II. Film als Werk/Laufbild	
1. Wann ist ein Film ein urheberrechtlich geschütztes Werk?	189
1.1. Werkcharakter	189
1.2. Originalität	189
1.2.1. Voraussetzung: persönliche geistige Schöpfung (§ 2 Abs. 2 UrhG)	189
1.2.2. Einzelfälle	190
1.2.3. Vorstufen, Filmausschnitte, einzelne Filmbilder	191
2. Schutz als Laufbild	192
III. Urheberschaft der Beteiligten/Miturheber	
1. Allgemeines	192
2. Urheberschaft beim Film	194
IV. Rechte der Filmurheber	
1. Urheberpersönlichkeitsrecht	196
1.1. Allgemeines	196
1.2. Einzelne urheberpersönlichkeitsrechtliche Befugnisse	197
1.2.1. Veröffentlichungsrecht (§ 12 UrhG)	197
1.2.2. Namensnennungsrecht (§ 13 UrhG)	198
1.2.3. Recht auf Werkintegrität (§ 14 UrhG)	198
2. Verwertungsrechte	200
2.1. Werkverwertung in körperlicher Form (§ 15 Abs. 1 UrhG)	200
2.2. Werkverwertung in unkörperlicher Form (§ 15 Abs. 2 UrhG)	202
3. Schranken	203
4. Schutz technischer Maßnahmen	205
V. Rechte der ausübenden Künstler/Darsteller	
1. Ausübende Künstler	206
2. Persönlichkeitsrechtliche Befugnisse ausübender Künstler	207
3. Verwertungsrechte	208
VI. Rechte des Filmherstellers/Produzenten	
1. Eigene Rechte des Filmherstellers	209
2. Abgetretene Rechte	210
VII. Dauer des Urheberrechts/der verwandten Schutzrechte	
1. Schutzdauer des Urheberrechts	210
2. Schutzdauer verwandter Schutzrechte	211
D. Auswertung des Films	
I. Übertragung von Nutzungsrechten (Dreier/Kalscheuer)	
1. Nutzungsrechte im Allgemeinen	213

Inhaltsverzeichnis

2. Besonderheiten in Bezug auf den Film	216
2.1. Vertragsrechtliche Bestimmungen in Bezug auf Urheberrechte	217
2.2. Vertragsrechtliche Bestimmungen in Bezug auf Rechte ausübender Künstler	218
3. Weiterübertragung der Rechte durch den Film- hersteller	220
II. Auswertung des Films im Internet (Schlünder)	
1. Einleitung	220
2. Urheberrechtliche Grundlagen	221
3. Möglichkeiten der Auswertung eines Films im Internet	223
3.1. Internet-TV	223
3.2. Abrufdienste/Video-on-demand	225
3.3. Direktvertrieb an Kinos	226
3.4. Verwendung von Filmteilen in Homepages	227
3.5. Einheitliche Nutzungsart Internet?	227
E. Verwertungsgesellschaften und Vergütungsansprüche (Füllgraf)	
I. Überblick	228
II. Übertragung der Rechte und Ansprüche	230
III. Wahrnehmungs- und Abschlusszwang	230
IV. Gesamtverträge und Tarife	230
V. Verteilung der Einnahmen	231
VI. Soziale und kulturelle Einrichtungen	231
VII. Gegenseitigkeitsverträge	231
VIII. Abtretung von Vergütungsansprüchen	232
IX. Digitalrechte und VG Bild-Kunst	232
F. Rechtsverstöße und deren Folgen (Klages)	
I. Einleitung	234
II. Abmahnung	234
III. Unterlassungsanspruch	235
IV. Strafbewehrung	236
V. Verteidigungsstrategie bei Abmahnungen	237
VI. Auskunfts- und Schadensersatzansprüche	239
VII. Schadensberechnungen	239
1. Lizenzanalogie	240
2. Konkreter Schaden – entgangener Gewinn	241
3. Herausgabe des Schädigergewinns	241

Inhaltsverzeichnis

G. Insolvenz (Kreuzer)	
I. Einleitung	243
II. Ablauf des Insolvenzverfahrens	244
1. Beginn mit Stellung des Insolvenzantrags	244
1.1. Gegenstand eines Insolvenzverfahrens	244
1.2. Stellung eines Insolvenzantrags	245
1.3. Zeitpunkt und Verpflichtung zur Stellung eines Insolvenzantrags	245
1.4. Inhalt des Insolvenzantrags	246
1.5. Wo ist der Antrag zu stellen?	246
1.6. Besonderheiten bei Insolvenz natürlicher Personen	246
1.7. Folgen der Antragstellung und vorläufiger Insolvenzverwalter	247
1.7.1. Vorläufige Sicherungsmaßnahmen und Insolvenzverwalter	247
1.7.2. Fortbestand bestehender Verträge	248
1.7.3. Schutz vor insolvenzbedingter Kündigung und Vertragsbeendigung	249
2. Eigentliches Insolvenzverfahren nach Eröffnungs- beschluss	250
2.1. Eröffnungsbeschluss und sein Inhalt	250
2.2. Folgen der Verfahrenseröffnung	251
2.2.1. Übernahme der Unternehmensführung durch den Insolvenzverwalter	251
2.2.2. Eigenverwaltung durch den Schuldner nur in Ausnahmefällen	251
2.2.3. Insolvenzbeschluss des Schuldnervermögens	252
2.2.4. Unterbrechung laufender Gerichtsverfahren	252
2.2.5. Beginn der Gläubigerbeteiligung	252
2.3. Insolvenzverwalter und sein Aufgabenbereich ...	253
2.3.1. Feststellung, Bereinigung und Verwertung der Insolvenzmasse	253
2.3.2. Feststellung und Prüfung der Gläubiger- forderungen	254
2.4. Einstufung der Gläubiger	254
2.4.1. „Einfache“ Insolvenzgläubiger	254
2.4.2. Besonders gesicherte Gläubiger	255
2.4.3. Massegläubiger	255
2.5. Schicksal und Abwicklung laufender Verträge des Schuldners	256
2.5.1. Keine Durchsetzbarkeit vertraglicher Ansprüche ab Verfahrenseröffnung	256
2.5.2. Automatischer Fortbestand nur von bestimmten Verträgen	257
2.5.3. Wahlrecht des Insolvenzverwalters	257
2.5.4. Kein Wahlrecht bei einseitiger Erfüllung ..	258

Inhaltsverzeichnis

2.5.5. Beschränktes Wahlrecht bei teilbaren Verträgen und Teilleistungen	259
2.5.6. Ausübung des Wahlrechts	260
2.6. Schicksal des Schuldners und Verfahrensbeendigung	260
2.6.1. Alternative Lösung durch Insolvenzplan . .	260
2.6.2. Verwertung bei Scheitern einer alternativen Lösung und Liquidation	261
III. Betroffene Vermögenswerte im Film- und Fernsehbereich	
1. Einleitung	264
2. Rechte am Film als Teil der Insolvenzmasse	264
2.1. Vertragliche Nutzungs- und Leistungsschutzrechte an Film- und vorbestehenden Werken	264
2.2. Übliche Lizenzvertragsketten im Film- und Fernsehbereich	265
2.2.1. Herstellung	266
2.2.2. Auswertung	266
3. Eigentumsrechte an Filmnegativ, Filmkopien und sonstigen Filmmaterialien	268
4. Formate, Ideen und Ergebnisse der Stoffentwicklung .	269
5. Vertragliche Ansprüche und sonstige Vermögensgegenstände	269
6. Besonderer Schutz bei Urheberinsolvenz durch Einwilligungserfordernis	270
IV. Behandlung von Nutzungsrechts- und Lizenzverträgen	
1. Einleitung	270
2. Fortbestand der Nutzungsrechte bei abgeschlossenem Erwerb	271
3. Schutz durch Stellung des Insolvenzantrags	272
3.1. Fortbestand laufender Verträge des Schuldners . .	272
3.2. Schutz des insolventen Lizenznehmers vor insolvenzbedingtem Rechtsverlust	272
4. Insolvenzverwalterwahlrecht nach Verfahrenseröffnung (§ 103 InsO)	273
4.1. Grundsätzliche Anwendung des § 103 InsO	273
4.2. Folgen bei Erfüllungswahl	274
4.3. Folgen bei Erfüllungsablehnung	275
4.3.1. Erlöschen von schuldrechtlichen Nutzungsberechtigungen	275
4.3.2. Rückfall der vertraglichen Nutzungsrechte	275
4.3.3. Erlöschen von Sublizenzen	276
4.4. Einordnung und Erfüllung urheberrechtlicher Nutzungsrechts- und Lizenzverträge	277
4.4.1. Unklarheiten hinsichtlich schuldrechtlichem Charakter	277
4.4.2. Allgemeine Unterscheidungskriterien	279

Inhaltsverzeichnis

4.5. Beschränktes Wahlrecht bei teilweiser Erfüllung und Teilbarkeit	280
4.6. Insolvenzfestigkeit und Ausschluss des Wahl- rechts bei Drittfinanzierung	281
5. Folgen der Neuregelung für die Praxis	282
5.1. Insolvenz des Lizenznehmers	282
5.2. Keine Insolvenzfestigkeit bei Lizenzgeberinsol- venz	282
5.3. Juristische Diskussion	283
5.4. Vertragliche Regelungsmöglichkeiten	284
V. Möglichkeiten der Kreditsicherung in der Insolvenz ...	284
VI. Schlussbewertung	285
Anhang	
I. Vor- und Nachkalkulationsschema (Spiel- und Dokumentarfilm)	287
II. Tarifvertrag für Film- und Fernsehschaffende	307
Sachverzeichnis	333